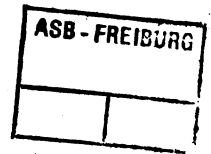


PALÄSTINA - NACHRICHTEN

Extra



zeitung des palästina komitees freiburg

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG LHV/PALÄSTINAKOMITEE

Am Montag hat der LHV ein Flugblatt verteilt, in dem er sich voll auf den Standpunkt Israels gestellt hat. Das Palästina-

komitee hat stattdessen immer die Vertreibung des palästinensischen Volkes und die Besetzung ägyptischer, syrischer und jordanischer Gebiete durch Israel verurteilt. Wir laden deswegen den LHV ein, eine gemeinsame Veranstaltung mit uns durchzuführen, in der wir diese unterschiedliche Positionen öffentlich diskutieren können.

Wir kritisieren am Flugblatt des LHV unter anderem folgende Punkte:

Nach Meinung des LHV soll "der fanatische Hass" von "missionarischen Drang verführter arabischer Völker" der Grund für den Ausbruch des Krieges sein. "Am Jom Kippur dem jüdischen Versöhnungstag" überzogen die Araber mit ihrem "hl. Krieg" das wehrlose Israel, so dass "das Lebensrecht und das Selbstbestimmungsrecht des israelischen

Volkes mehr denn je in Gefahr ist", und es "zu einem durch nichts zu rechtfertigenden Blutvergiessen" kommt.

Der LHV schreibt kein Wort über die Aggressionen Israels, die zu diesem Krieg geführt haben:

- Im Krieg 67 verlor Ägypten die Sinai-Wüste, und damit sämtliche Ölreserven - die jetzt 90% des israelischen Bedarfs decken.

- Syrien verlor die Golanhöhen, von denen aus Damaskus ständig beschossen werden kann

- Jordanien wurde seines fruchtbarsten Gebietes beraubt, nämlich des Westufers des Jordans.

- 750 000 Palästinenser wurden von ihrem Land verjagt und in Flüchtlingslager getrieben.

Das Ziel der arabischen Staaten ist keineswegs dem israelischen Volk sein Selbstbestimmungsrecht zu nehmen, - sondern einen Teil der 67 besetzten Gebiete zurückzuerobern (wie wir meinen berechtigterweise).

Was mehr denn je in Gefahr ist, durch die israelischen Aggressionen

arbeitet mit im Palästina Komitee: Montag 20⁰⁰ Alte Uni

ist das Recht des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung.

Im ganzen Flugblatt des LHV wird vom Palästinensischen Volk überhaupt nicht gesprochen, obwohl auf dessen Vertreibung der Staat Israel beruht.

Verhält sich der LHV wie Golda Meir, die im September in Strassburg die Frage nach den palästinensischen Flüchtlingen so beantwortete: "Das palästinensische Volk, was ist das?".

"Der LHV fordert alle demokratischen Organisationen in in der BRD, die Bundesregierung und das Parlament auf, sich mit den jeweils zur Verfügung stehenden Mitteln, für die berechtigten israelischen Interessen einzusetzen."

Was sind diese "berechtigten Interessen Israels"?

- die Besetzung der arabischen Gebiete?

- die Ausbeutung der arabischen Arbeiter in diesen Gebieten, die für ein 1/3 des Lohns eines israel. Arbeiters schaffen müssen?

- die langjährigen Zuchthausstrafen, mit denen Israelis nur für die Mitgliedschaft in kommunistischen Zirkeln bestraft wurden.?

Welche demokratischen Organisationen können solche Interessen unterstützen?

Die Mühe, die Bundesregierung zur Unterstützung für Israel aufzufordern, hätte sich der LHV sparen können. Israel besitzt diese Unter-

stützung schon längst.

- Die BRD hat mehr als 3,5 Mrd. DM als Wiedergutmachung an Israel geschickt- davon mehr als 10% gleich in Waffen. Auch der Rest kam keineswegs jüdischen KZ- Opfern zu gute, sondern diente den Expansionsinteressen der herrschenden Klasse in Israel - Israelische Soldaten und Spezialisten werden in der Bundeswehr ausgebildet

-- Politisch erfolgt die Unterstützung dadurch, dass die Versuche der arabischen Staaten ihre

Gebiete zurückzuerobern als ungerecht verurteilt werden.

Noch mehr Waffen für Israel zu fordern heisst, die Israelis bei ihrem Ziel, "den Arabern die Knochen zu brechen" zu unterstützen (Elazar, israel. Generalstabschef)

Wenn der LHV schreibt, daß er für ^{das} Selbstbestimmungsrecht des israel. Volkes eintritt, so sind wir an diesem Punkt gleicher Meinung. Wir sind allerdings der Ansicht, dass die herrschende Klasse in Israel alles tut, das Selbstbestimmungsrecht der arabischen Völker insbesondere des paläst. Volkes anzugreifen.

Wir fordern den LHV auf, sein Flugblatt zurückzunehmen.

Wir laden alle Studenten ein, an der Veranstaltung LHV / Palästina-Komitee teilzunehmen, und sich an der Diskussion dieser Frage zu beteiligen.

Wir haben dem LHV als Termin den nächsten Donnerstag vorgeschlagen.